

## KEINE POSITIVE TRENDWENDE FÜR DIE LOGISTIKBRANCHE IN SICHT

Der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX dümpelt unverändert rund um die Nulllinie und bildet damit die Situation der Logistikbranche in Deutschland exemplarisch ab. Während sich die Situation für die Unternehmer im Bund gleichbleibend herausfordernd darstellt, ist die Entwicklung in NRW deutlich volatiler. Dies zeigt sich besonders in der großen Diskrepanz zwischen Erwartung und Realität im ersten Quartal 2025. Hinsichtlich der zukünftigen Kosten-/Erlössituation sind die Unternehmer in NRW und im Bund ähnlich optimistisch: Sie gehen davon aus, ihre Preise an steigende Kosten anpassen zu können. Wegen der anhaltend herausfordernden Geschäftslage fielen die Umsatzrenditen 2024 außerordentlich niedrig aus. So erwirtschafteten knapp drei Viertel der Logistikbetriebe nur eine Umsatzrendite von maximal 2 Prozent. Gegenüber der letzten Erhebung vor drei Jahren, also noch vor Ausbruch des Kriegs in der Ukraine, hat sich das Verhältnis damit vollständig gedreht: So hatten 2021 noch drei Viertel der befragten Unternehmer eine Umsatzrendite zwischen 2 und 8 Prozent realisiert. Auch für das Jahr 2025 erwarten die Logistiker derzeit keine signifikanten Verbesserungen, sondern allenfalls marginale Steigerungen. Dennoch planen die Logistikunternehmer mit Investitionen im Jahr 2025 – schwerpunktmäßig in die Digitalisierung. Doch auch Investitionen in das Geschäftsfeld B2C-Transporte gewinnen an Bedeutung.

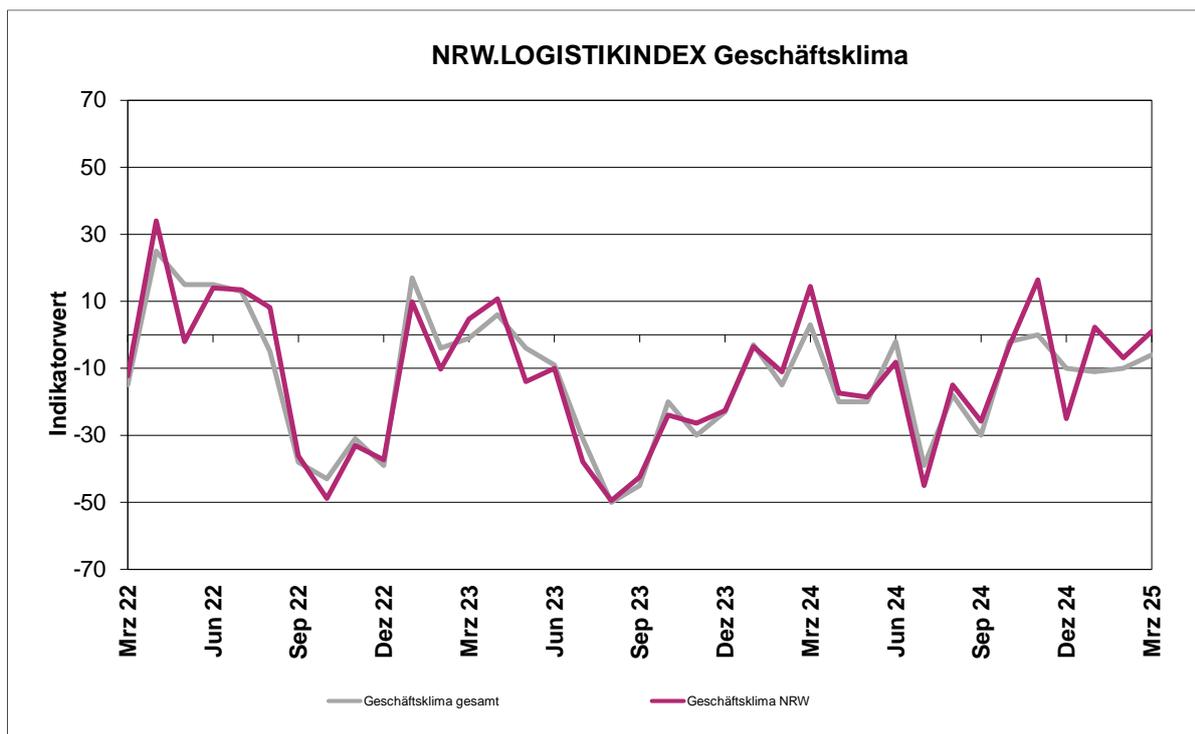


Abbildung 1:  
Geschäftsklima

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



### Zumeist stabile Geschäftslage im ersten Quartal

Ausgewogen stellt sich die aktuelle Geschäftslage für die befragten Transporteure und Logistiker im ersten Quartal dar. Im Januar berichteten die Unternehmer in NRW mehrheitlich zwar noch von einer verschlechterten Lage gegenüber Dezember, im Verlauf der beiden folgenden Monate stabilisierte sich die Geschäftslage jedoch deutlich. Basierend auf der tendenziell negativen Lage im Januar berichten rund 70 Prozent der Befragten im Februar und März von einer jeweils unveränderten – und damit weiterhin kritischen – Geschäftslage. Im Bund folgt man weitestgehend dieser Einschätzung, allerdings wird der Januar weit weniger schlecht bewertet: Statt 50 Prozent in NRW konstatierten im Bund nur 36 Prozent eine Verschlechterung der Geschäftslage im Januar.

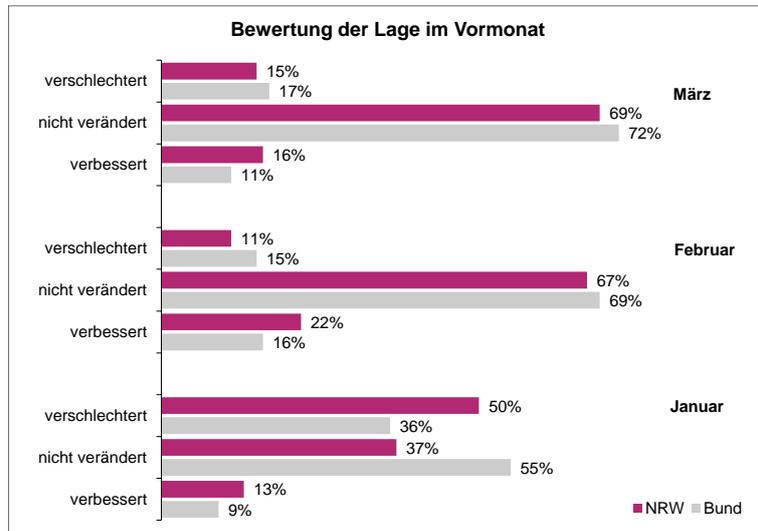


Abbildung 2:  
Geschäftslage im Vormonat

### Logistiker in NRW blicken optimistischer auf das zweite Quartal

Trotz anhaltend schwieriger Gesamtlage für die Transport- und Logistikunternehmen formulieren die beiden Vergleichsgruppen aus Bund und NRW eine überraschend positive Erwartung an die Entwicklung der Geschäftslage im kommenden Quartal. 42 Prozent der NRW-Logistiker und 35 Prozent der bundesweit Befragten rechnen mit einem günstigeren Verlauf, in etwa gleichviele Unternehmer in NRW gehen von einer unveränderten Lage aus (Bund: 52 Prozent) und nur 15 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung (Bund: 13 Prozent). Ein Blick auf die Erwartungshaltung Ende Dezember zeigt eine signifikante Dynamik: Zum Jahresbeginn gingen nur 5 Prozent der Logistiker in NRW von einer günstigen Entwicklung aus (Bund: 27 Prozent). Die Skepsis war zu diesem Zeitpunkt entsprechend noch deutlich ausgeprägter: Jeder dritte Befragte auf Landesebene rechnete mit einer Verschlechterung (Bund: 18 Prozent).

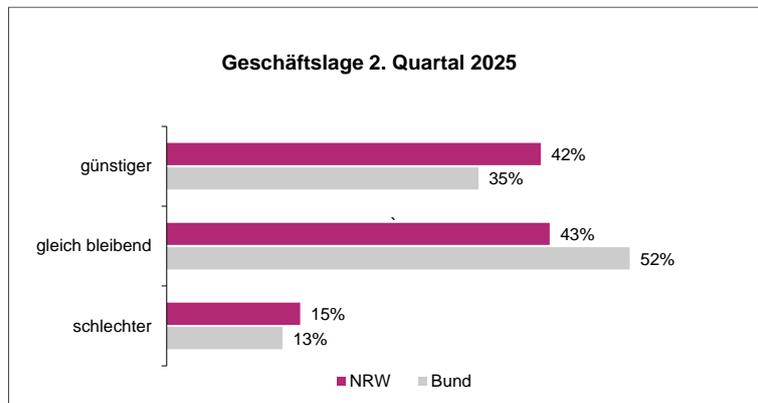


Abbildung 3:  
Erwartete Geschäftslage



### Volatile Kostenentwicklung im ersten Quartal – Kotendruck nimmt wieder zu

Die Unternehmer in Bund und NRW berichten von insgesamt gestiegenen Kosten. Während die nordrhein-westfälischen Betriebe mit deutlichen Schwankungen im Quartalsverlauf konfrontiert waren, zeigt der Kostensteigerungsindex für den Bund einen vergleichsweise ausgewogenen Verlauf. Dennoch positioniert sich der Kostenindikator am Ende des Quartals auf Bundes- und Landesebene sehr ähnlich. Schien im Oktober noch eine horizontale Kostenentwicklung – nach langen Monaten hoher Kostensteigerungen – möglich zu sein, nimmt der Kostendruck seitdem für die Branche jedoch wieder zu.

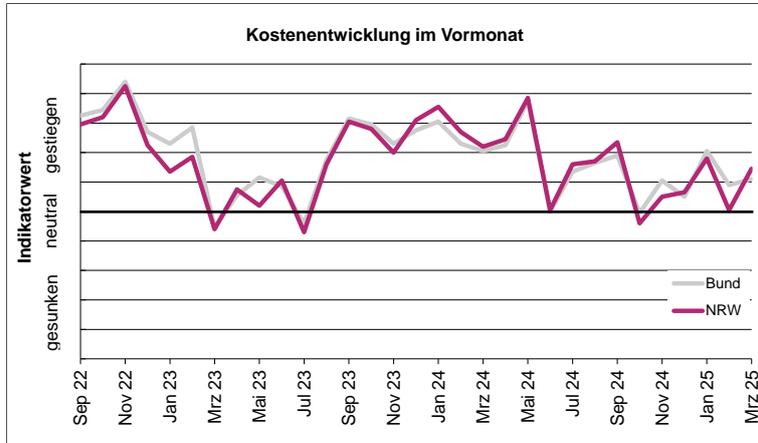


Abbildung 4:  
Kostenentwicklung

### Logistiker erwarten weitere Kostensteigerungen im zweiten Quartal

Der Entwicklung der Kostensteigerungsrate folgend, rechnen die Logistiker auch für das folgende Quartal mit einem weiteren Anstieg oder auf hohem Niveau stagnierenden Kosten. Die Erwartungen an die Kostenentwicklung in den kommenden drei Monaten fallen dabei auf Landes- und Bundesebene ähnlich ambivalent aus: Jeweils rund die Hälfte der Befragten Transporteure und Logistiker erwarten Kostensteigerungen bzw. gehen auch im zweiten Quartal von einer unveränderten – für die Betriebe herausfordernden – Kostensituation aus. Mit Blick auf die Erhebung im vierten Quartal zeigt sich eine deutlich eingetrübte Einschätzung seitens der Befragten: Im Dezember hatte nur jeder Vierte auf Landesebene weitere Kostensteigerungen prognostiziert, während es im Bund jeder Dritte war.

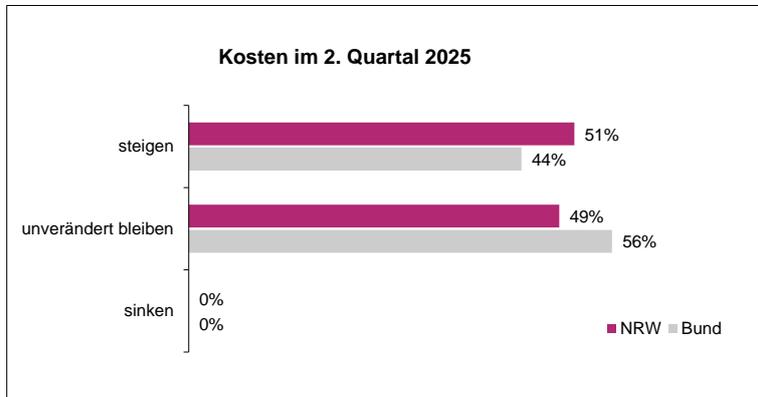


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



### Logistiker in NRW verbuchen seit Jahresbeginn sinkende Preise

Konnten die Unternehmer in Nordrhein-Westfalen noch im Dezember deutliche Preissteigerungen realisieren, bildet der Indikatorwert seitdem eine zurückhaltende Preissteigerungsrate ab, die im ersten Quartal 2025 sogar im negativen Bereich endet. Damit wird deutlich, dass die befragten Betriebe in NRW seit Jahresbeginn mit gesunkenen Preis kalkulieren mussten – denen im gleichen Zeitraum steigende Kosten entgegenwirkten. Der Indikatorwert dokumentiert einen ähnlichen Verlauf für die Logistikunternehmen im Bund, allerdings fällt dort die negative Preisentwicklung nicht so deutlich aus, wie in der landesweiten Vergleichsgruppe. Erwartet hatte die Branche diese Entwicklung nicht. Mehrheitlich war man von stagnierenden Preisen ausgegangen.

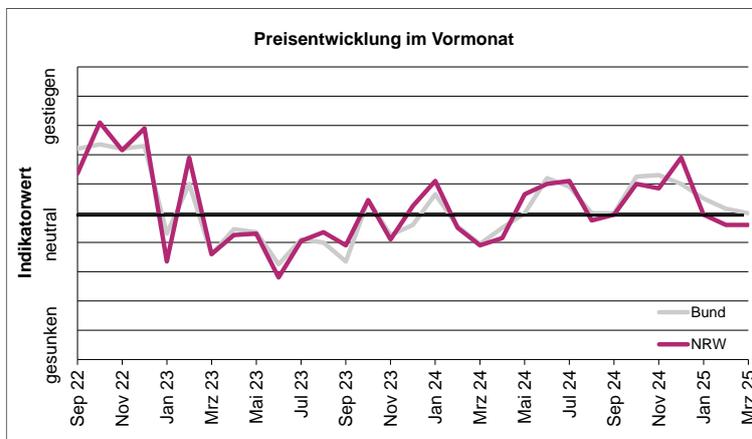


Abbildung 6:  
Preisentwicklung

### Positive Preisentwicklung im zweiten Quartal erwartet

Geht es nach der Einschätzung der befragten Logistiker, dann ziehen die Preise zum zweiten Quartal kräftig an: 39 Prozent der nordrhein-westfälischen Unternehmer und 44 Prozent der Unternehmer im Bund erwarten Preissteigerungen, denen nur 9 Prozent (NRW) bzw. 6 Prozent (Bund) Skeptiker entgegenstehen, die von weiteren Preissenkungen ausgehen. Die Mehrheit, nämlich jeder Zweite in beiden Vergleichsgruppen, rechnet hingegen mit stagnierenden Preisen.

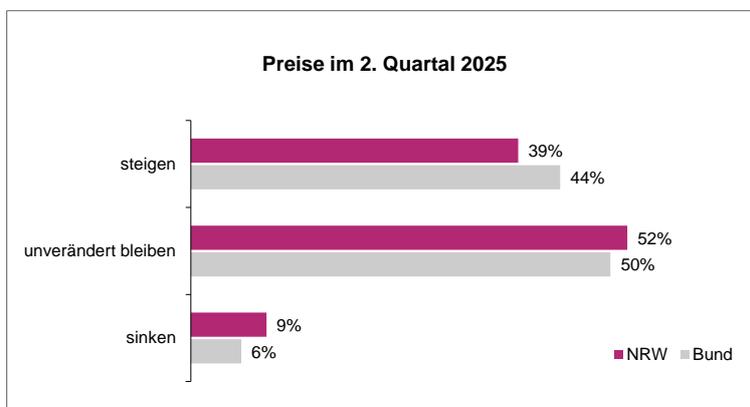


Abbildung 7:  
Preiserwartung



### Umsatzrendite auf niedrigem Niveau und wenig Hoffnung auf Steigerung im laufenden Jahr

Die anhaltend herausfordernde Geschäftslage – u.a. bedingt durch hohe Kosten, geringere Umschlagmengen und hohen Transformationsdruck – hat sich im vergangenen Jahr auch in der Umsatzrendite der Unternehmen niedergeschlagen. Diese fällt in der aktuellen Erhebung in beiden Vergleichsgruppen außerordentlich niedrig aus. Knapp drei Viertel der Logistikbetriebe erwirtschafteten nur eine Umsatzrendite von maximal 2 Prozent. Gegenüber der letzten Erhebung vor drei Jahren, also noch vor Ausbruch des Kriegs in der Ukraine, hat sich das Verhältnis damit vollständig gedreht: So hatten 2021 noch drei Viertel der befragten Unternehmer eine Umsatzrendite zwischen 2 und 8 Prozent realisiert. Auch für das Jahr 2025 erwarten die Logistiker in Bund und Land derzeit keine signifikanten Verbesserungen, sondern allenfalls marginale Steigerungen.

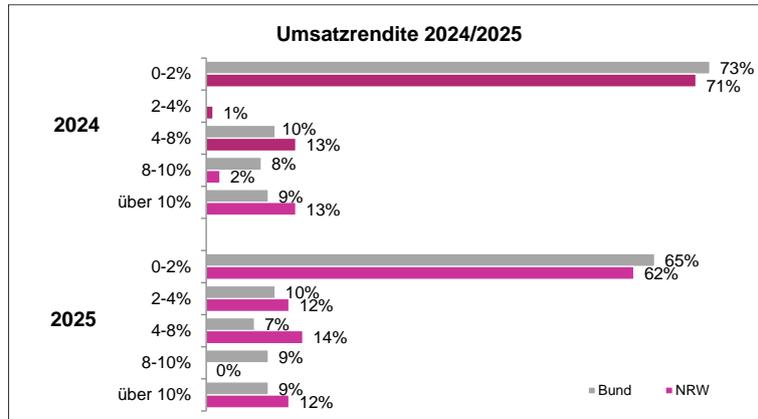


Abbildung 8:  
Umsatzrendite I

### Investitionen in das Geschäftsfeld B2C-Transporte gewinnen an Bedeutung – Digitalisierung bleibt wichtig

Im Großen und Ganzen hat sich der Investitionsfokus der befragten Unternehmer für 2025 gegenüber 2024 kaum verändert. Wie bereits in den Vorjahren stehen bei den Befragten in Bund und Land auch 2025 Ausgaben für Logistik-Software im Fokus der Investitionstätigkeit. Der Anteil derer, die in diesem Bereich investieren möchten, ist aber bei den NRW-Logistikern im Jahresvergleich von 67 % auf 50 % zurückgegangen (Bund 2024: 53 %). Deutlich an Bedeutung verloren haben in beiden Vergleichsgruppen die Investitionsbereiche „Fahrzeuge für Fernverkehr“ (vgl. 2024 NRW: -12 %-Punkte; Bund: -12 %-Punkte) sowie die „Sonstige Materialflusstechnik“ (vgl. 2024 NRW: -12 %-Punkte; Bund: -13 %-Punkte). Deutlich an Bedeutung gewonnen haben hingegen Regale (vgl. 2024 NRW: +24 %-Punkte; Bund: +23 %-Punkte) sowie Flurförderfahrzeuge (vgl. 2024 NRW: +6 %-Punkte; Bund: +9 %-Punkte). Diese Investitionsschwerpunkte reflektieren die weiter steigende Bedeutung von B2C-Transporten (insbesondere getrieben durch den Onlinehandel) und den damit verbundenen kleineren Losgrößen. Die befragten Unternehmer erachten offenbar besonders dieses Geschäftsfeld in Deutschland als zukunftssträftig.

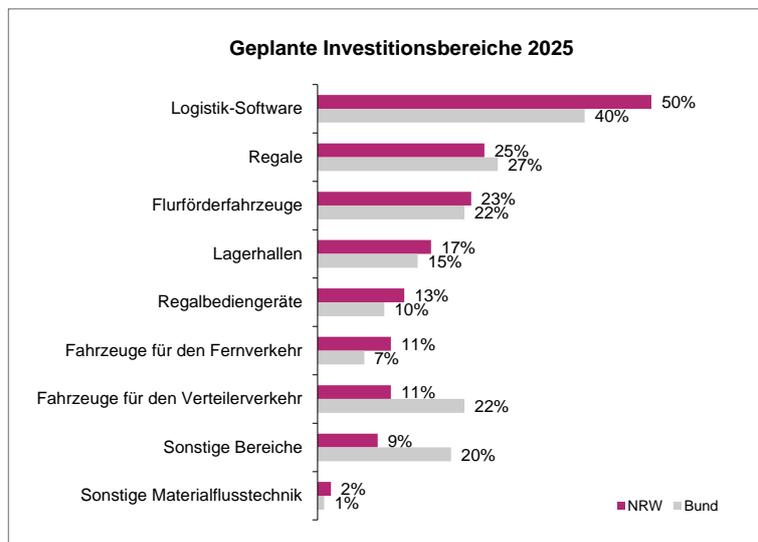


Abbildung 8:  
Investitionsbereiche

## Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI LOGISTIKBAROMETER eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines Online-tools. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

**Peter Abelmann**  
Geschäftsführer  
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320  
44147 Dortmund  
Tel.: 0231-5417193  
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann(at)logit-club.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

